

Felix Dahn

aus: **Balladen und Lieder**

© 1878 - 1. Auflage, Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig

Sommerglanz

(Vertonung)

1. Du wunderschöner Sommerglanz,
mit Duft und Klang und Blüte,
oh, laß mich deine Fülle ganz
einatmen in's Gemüte.
//: Ich grüße dich, du grünes Tal,
wer weiß, ob nicht zum letzten Mal! ://

2. Ich grüße dich, mein Wasserfall,
oh, laß mich niederknien
bei deines Silberstaubes Schwall:
Laß um die Stirn mir ziehen
//: die feuchten Funken ohne Zahl,
wer weiß, ob nicht zum letzten Mal! ://

3. Schwarzamsel im Holunderstrauch,
mit deinen süßen Tönen;
dir, liebes Vöglein, dank' ich auch,
für deinen Sang, den schönen,
//: der sich so hold in's Herz mir stahl,
wer weiß, ob nicht zum letzten Mal! ://

4. Denn flüchtig ist die Sommerzeit
und flüchtig ist das Leben,
nie ist der Tod, der Winter weit,
mir ist, ich hör' ihn schweben;
//: Herz, grüße jeden Freudenstrahl,
als wär dies nun das letzte Mal! ://

Worte: vor 1878 **Felix Dahn** (1834 - 1912)

Weise: **mayer** 2017 (© Jürgen Sesselmann)